Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Klimatisierungsanlagen und Heizanlagen.

An Stelle von sonst üblichen Heizanlagen werden in allen Räumen des Zigarettenfabrikationsgebäudes, welche der Tabak im Zuge seiner Verarbeitung vom Rohstofflager bis zur Verpackung durchläuft, Klimatisierungsanlagen verwendet, mittels welcher unabhängig von der Beschaffenheit der Außenluft selbsttätig und jederzeit einstellbar die für den Fabrikationsprozeß günstigsten Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten erzeugt und geregelt werden. Auch die Feuchtung des Tabaks geschieht nicht mehr mit dem unzulänglichen Besprengen mit Wasser, sondern lediglich durch die Wasseraufnahme aus der mittels Düsen-Klimatisierungsapparaten feuchtgehaltenen Luft.

In den Arbeitssälen werden mittels der Luftkonditionierungsanlagen je nach Vorschrift Feuchtigkeiten von 60 bis 75 Prozent bei 18, höchstens 25 Grad Celsius gehalten. In den Klimaapparaten, welche einen entsprechenden Luftwechsel besorgen, erfährt die Luft überdies eine gründliche Reinigung. Durch die Installierung der Klimatisierungsanlagen wird erreicht die Verringerung des Abfalles in der Vorrichtung, beim Tabakschneiden, bei der Tabakauflockerung, bei allen Tabak- und Fabrikatentransporten, insbesondere aber bei den Zigarettenmaschinen und Verpackungsmaschinen, weiters die gute und gleichmäßige Beschaffenheit des Fabrikates mit dem für den Genuß richtigen Feuchtigkeitsgehalte, schließlich eine reine, zu jeder Tages- und Jahreszeit gleichmäßige und angenehme Temperatur. Die elektrische oder pneumatische Fernregelung der Klimaapparate mit ihren Heiz- und Kühlkörpern, Wasserzerstäubern, Ventilatoren wird mit Thermo- und Hydrostaten bewirkt.

Eine besondere Klimatisierungsanlage wurde überdies für die Trockenhaltung der Luft im Lagerraum für fertige Kartons errichtet.

Für die Beheizung der übrigen Fabrikationsräume der Zigarettenfabrikation ohne Tabakmaterialbewegung (Stiegenhäuser, Büros, Kleiderablagen, Jausenräume etc.) sowie des Pfeifentabakfabrikationsgebäudes, des Verwaltungsgebäudes und Wohlfahrtsgebäudes dienen nach den jüngsten technischen und hygienischen Errungenschaften ausgebildete Pumpen-Umlaufheizungen, deren Gegenstrom-Vorwärmer und Zirkulationspumpen in der Kraftzentrale untergebracht sind, von welcher aus in begehbaren Kanälen jedes Gebäude die Vor- und Rücklaufleitungen, überdies auch den Hochdruckdampf für Fabrikationszwecke und reduzierten Dampf (letzteren insbesondere für die Klimakammern, Warmwasserbereiter u. dgl.) zugeführt erhält.

Im Zigarettenfabrikationsgebäude mußte wegen der großen Unterschiede im Dampfbedarf je eine Haupt-Sommer- und Winterdampfleitung installiert werden.

Die Rückführung der Kondensate in die Kraftzentrale erfolgt vom Zigarettenfabrikationsgebäude mittels vier automatisch arbeitenden Rückspeisepumpen aus hochwassersicher untergebrachten Sammelbehältern, von den anderen Gebäuden mittels je einer Rückspeisepumpe.

4. Wasserversorgungsanlage, sanitäre Einrichtungen.

Für die Wasserversorgung der Tabakfabrik dient einerseits der Anschluß an die städtische Wasserleitung (für Trinkzwecke und für die Waschgelegenheiten), andererseits ein aus einem Schacht- und Einsatzbrunnen und vier Turbopumpen bestehendes